



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Preussen und die Paderborner Klöster und Stifter 1802 - 1806**

**Richter, Wilhelm**

**Paderborn, 1905**

III. Die Vermessung der Ländereien. Die Ökonomie Hardehausen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8830**

III. Die Vermessung der Ländereien. Die Ökonomie Hardehausen. Das Bild, welches die Organisationskommission 1802 von den Besitzungen und Rechten des Klosters gewann, konnte kein vollkommenes sein, einerseits weil noch nicht eine sorgfältige Vermessung vorgenommen war, anderseits weil die jüngeren Register, auf deren Durchsicht man sich beschränkte, in zahlreichen Fällen nicht die gewünschte Auskunft gaben. Der Bauconducteur Trippler begann 1803 mit der Vermessung der Grundstücke bei Hardehausen, Bonenburg, Wrexen, Rimbeck und Scherfede, die bis dahin größtenteils vom Kloster bewirtschaftet waren und auch fernerhin eine eigene Ökonomie bilden sollten. Dann wurde die Vermessung der Pacht- und Zehntländereien in Angriff genommen. Der Vermessung folgte die Abschätzung durch mehrere vereidigte Taxatoren. Die Oberleitung aller dieser Arbeiten lag in den Händen des Klosteraufhebungs-Kommissars v. Pestel, der unterstützt wurde durch den Referendar Köhler.

Das Gartenland bei Hardehausen, Bonenburg, Rimbeck und Scherfede hatte eine Gesamtgröße von 25 Morg. 69 Rut. (Ertrag: 127 Rtlr. 9 Gr. 4 Pf.) Davon gehörten zur Ökonomie 13 Morg.

Das zur Ökonomie gehörige Ackerland betrug nach Abzug von 60 Morg. 26 Rut., die verpachtet waren, 786 Morg. 2 $\frac{1}{4}$  Rut. Davon lagen bei Hardehausen 690 Morg. 27 Rut. (Ertrag: 1056 Rtlr. 17 Gr. 6 Pf.)

Zur Ökonomie gehörten ferner 386 Morg. 179 $\frac{1}{2}$  Rut. Wiesen (davon über 264 Morg. bei Hardehausen), 95 Morg. Viehweiden, 2 Mühlen, 181 Spanndienst- und

	Rtlr.	Gr.	Pf.
24 Pferde, 115 Stück Rindvieh incl. Kälber, 559 Schafe,			
72 Schweine und Federvieh	3000	14	5 $\frac{1}{2}$
Düngervorräte	158	12	—
Obstbäume (a. Spalierbäume: 44 Birnbäume, 95 Apfelbäume, 21 Kirschbäume; b. hochstämmige Bäume: 35 Apfelbäume, 27 Pflaumenbäume, 15 Zwetschenbäume)	79	—	—

Außerdem waren noch viele Sachen da, die nicht zur Ökonomie gehörten, Betten, Spiegel, Vorhänge, Tische, Stühle etc.

1210 Handdienstage.<sup>1)</sup> Die jährliche Pacht der Ökonomie wurde auf 2153 Rtlr. 9 Gr.  $\frac{11}{15}$  Pf. angesetzt.

**IV. Der Stat des Domänenamtes Hardehausen. Die Verpachtung.** Da es in der Absicht der Regierung lag, dem Pächter der Ökonomie zugleich die Verwaltung des ganzen Domänenamtes mit Ausnahme der Forsten zu übertragen, so mußte v. Pestel einen sorgfältigen Stat aller Einnahmen und Ausgaben ausarbeiten. „Die Anfertigung“, versichert er, „gehört zu den schwierigsten und weitläufigsten Arbeiten dieser Art, besonders deshalb, weil die bei der Aufhebung vorgefundenen und nachher gesammelten Materialien hierfür nur wenig Befriedigendes geben und in der Regel auf das Archiv zurückgegriffen werden mußte.“

Über die zwischen den pflichtigen Bauerngütern bestehenden Unterschiede im allgemeinen, über die Lasten der Amtsdörfer im besondern äußert sich v. Pestel<sup>2)</sup> folgendermaßen: „Die 4 Amtsdörfer (Scherfede, Rimbeck, Nörde, Bonenburg), die bisher der klösterlichen Jurisdiktion unterworfen waren, bilden eine Pfarrei; die Pfarrkirche steht in Scherfede, und die Pastorat

<sup>1)</sup> Nr. 99. fol. 31 ff. 55. 63 ff. 134 ff. Über die Größe der Ökonomie im Jahre 1810 vergl. Intell.=Bl. 1810. Nr. 1. — Die Dienste entfielen auf 323 Hausstätten. 166 Pflichtige anerkannten ihre Verpflichtung durch Namensunterschrift, die übrigen durch 3 Kreuze. Der Wert der Dienste wurde so berechnet: Rechnet man den Bruttowert eines Spanndiensttages zu 12 Gr. und die Naturalbeföstigung zu 4 Gr., so bleibt ein Nettowert von 8 Gr. Rechnet man den Bruttowert eines Handdiensttages zu 4 Gr. und die Naturalbeföstigung zu 2 Gr. 6 Pf., so bleibt ein Nettowert von 1 Gr. 6 Pf. Also Gesamtwert:  $181 \times 8 \text{ Gr.} + 1210 \times 1 \text{ Gr. 6 Pf.} = 135 \text{ Rtlr. 23 Gr.}$  — In Nr. 95. fol. 27 findet sich folgender Vermerk: „Sämtliche Eingeseffene der 4 Amtsdörfer (Scherfede, Rimbeck, Nörde, Bonenburg) waren früher dem Kloster zu gewissen Diensten verpflichtet, die den Namen *Abtsdienste* führen, die jährlich nur einmal von jedem gefordert werden konnten, wenn er auch nur 1 Pferd oder 1 Ochsen hatte. Diese Dienste wurden bis ungefähr 1706 zu allerlei Arbeit (Holz- und Kornfuhrn, Pflügen etc.) gebraucht, seitdem aber nur zur Abfuhr von Korn von Borgentreich und Warburg nach dem Kloster. Da diese Dienste in dieser Form jetzt nicht mehr gebraucht werden können, so ist mit den Untertanen zu verhandeln, was von jetzt ab dafür geleistet werden soll.“

<sup>2)</sup> Nr. 93. fol. 1 ff.: Historisch-topographisch-statistische Beschreibung des Domänenamtes Hardehausen.